

daß ich mit dem Kopf so heftig gegen die Thür stieß, daß mir die Funken aus den Augen stoben. Nichts destoweniger ließ ich mich dadurch von meinem Vorhaben abhalten. Ich legte sogleich an, sah aber da zu meinem größten Schrecken, daß durch den Stoß der Feuerstein von meinem Flintenhahn abgesprungen war. Womit sollte ich nun das Gewehr abfeuern? Lange Bedenkzeit war mir nicht gegeben. Da fiel mir glücklicherweise ein, was sich soeben mit meinen Augen zutragen hatte. Sofort legte ich mein Gewehr an, ballte die Faust und schlug gegen eins meiner Augen; da flog ein Funken heraus und gerade auf die Pulverpfanne meines Gewehres. Der Schuß ging los und ich war so glücklich, eine stattliche Zahl Enten mit dem einen Schuß zu erlegen. Sehen Sie, meine Freunde," schloß der Freiherr, "wie sehr auch dem Jäger Gegenwart des Geistes zu statten kommt."

---

#### 4. Der Freiherr von Münchhausen auf der Hühnerjagd.

Nach kurzer Pause erzählte der Freiherr folgendes Abenteuer: „Ein andermal," sagte er, „war ich auf die Hühnerjagd gegangen und hatte auch bald das Glück, eine ganze Kette Hühner aufzuspüren. Zu meinem großen Leidwesen bemerkte ich aber jetzt erst, daß mein Vorrat an Schrot ganz und gar verschossen war. Da ich nun aber gar zu gern für den Abend ein Huhn auf dem Tische gehabt hätte, überlegte ich, was zu thun sei.